

Outhouse in Lonavla = Habitation annexe à Lonavia = Cuthouse in Lonavia

Autor(en): **Jain, Uttam C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 10: **Dritte Welt : Kontinuität der Moderne unter einheimischen Architekten = Tiers monde : continuité du mouvement moderne parmi les architectes locaux = The Third World : continuity of the modern style among native architects**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Outhouse in Lonavla

Habitation annexe à Lonavla

Outhouse in Lonavla

Uttam C. Jain, Bombay

Unabhängig von den zahlreichen Vorbildern der Moderne auf dem indischen Subkontinent sucht Uttam C. Jain von den einheimischen Formvorstellungen und Konstruktionen abgeleitete, aber dennoch rationale und funktionelle Lösungen für die Bauprobleme seines Landes.

Sans se laisser influencer par les nombreux exemples modernes du subcontinent indien, Uttam C. Jain cherche des solutions aux problèmes constructifs de son pays, en s'inspirant des conceptions formelles et des constructions locales, tout en restant rationnel et fonctionnel.

Uttam C. Jain is independent of the numerous examples of the modern on the Indian sub-continent; he seeks architectural solutions to the building problems of his country that are derived from the native conceptions of form and construction but are, even so, rational and functional.



1
Ansicht der inneren Raumstruktur und den Anforderungen einer natürlichen Lüftung und Kühlung angepaßten Gebäudeform mit vorgelagerter Terrasse und Treppenhaus von Südwesten.

Vue intérieure de la structure spatiale montrant la forme du bâtiment conforme aux exigences de la ventilation et du refroidissement naturels, avec terrasse au premier plan et cage d'escalier.

Interior view of the spatial structure showing the form of the building in conformity with the requirements of natural ventilation and cooling, with terrace in front and stairwell from southwest.

2
Terrassenausgang mit verschließbaren Holzläden.
Sortie sur la terrasse avec volets en bois.
Exit to terrace with wooden shutters.

Dies ist mein Zweithaus auf dem Land in den Hügeln von Lonavla, 60 km von Bombay. Das Land wurde vor zehn Jahren gekauft. Erst jetzt konnte gebaut werden. Mir gibt es die Möglichkeit, mehr Zeit mit Nachdenken zu verbringen, der Familie, der zeitweise erstickenden Umgebung von Bombay manchmal zu entrinnen. Konzept: Im Grunde genommen handelt es sich um ein verformbares Rohr, das sich der Oberfläche anpaßt, auf welcher es ruht, und das zusätzlich verformt wird, wo ein erhöhter Druck vorhanden ist. Es folgt also brav der Neigung des Geländes und bildet

ganz logisch abgestufte Terrassen für verschiedene Tätigkeiten im Haus, ohne daß deren Privatheit eingeschränkt würde. Die Konstruktion basiert auf parallelen Tragwänden, deren Länge durch die verschiedenen darin eingeschlossenen Räume bestimmt wird. Die Querwände, die vollständig mit Fensterläden ausgerüstet worden sind, können geöffnet werden, um das ganze Haus durchgehend zu lüften. Alle Oberflächen sind in ihrer natürlichen Form und Farbe belassen, so daß unnötige Unterhaltsarbeiten vermieden werden.

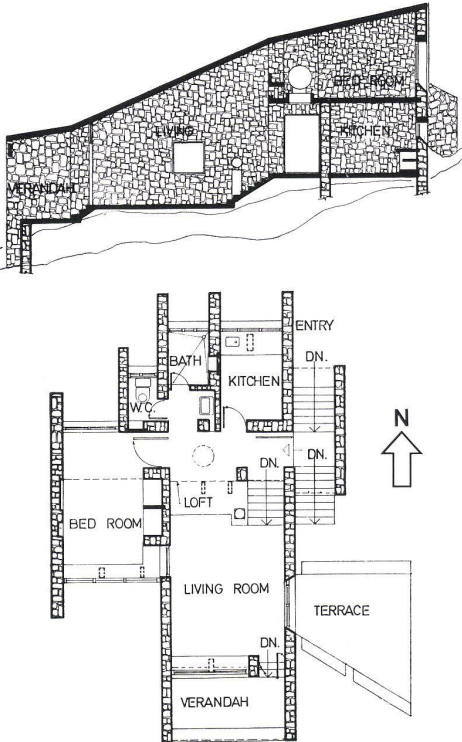
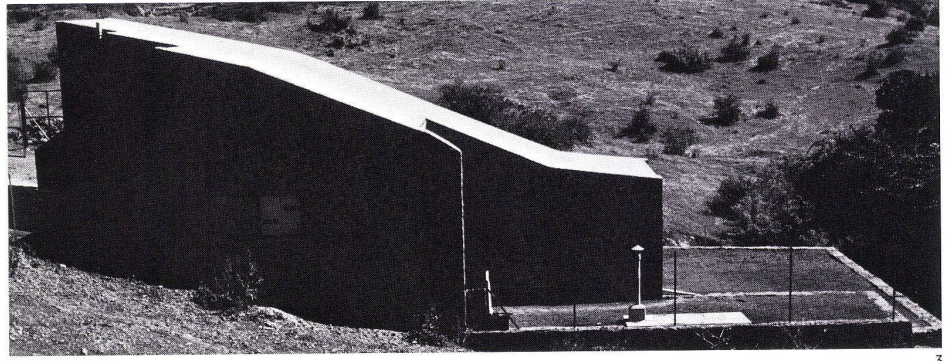
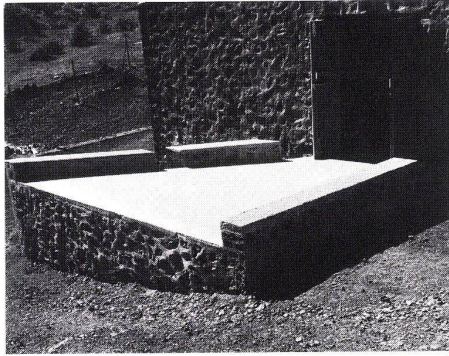
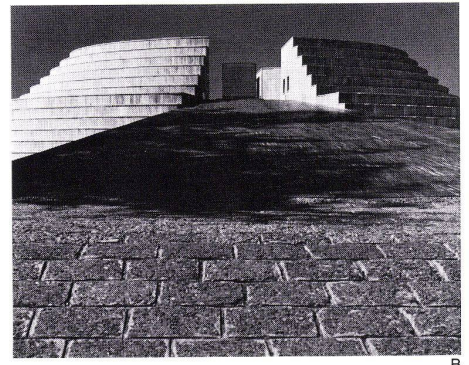
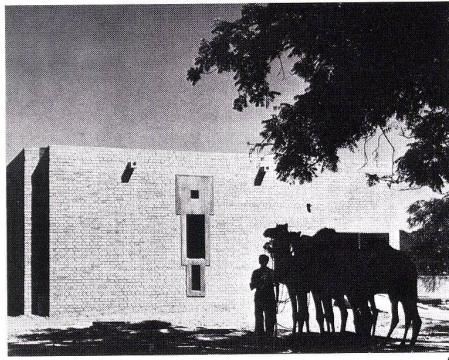
Weitere Arbeiten von Uttam C. Jain.
Autres travaux de Uttam C. Jain.
Other works by Uttam C. Jain.

A
Laboratorien für Tiermedizin in Bikaner-Rajasthan.
Typisches Fenster in der aus lokalen Backsteinen
gefertigten Westwand.

Laboratoire de médecine vétérinaire à Bikaner-Rajasthan.
Fenêtre caractéristique, dans la paroi ouest
exécutée en briques de fabrication locale.

Laboratories for veterinary medicine in Bikaner-Rajasthan.
Typical window in the west wall constructed of
local bricks.

B
Bandokar Memorial in Panaji-Goa.



3
Das rohrartige, durch weit vorstehende Schotten
gegen den seitlichen Sonneneinfall geschützte Ge-
bäude von Westen.

Le bâtiment d'aspect tubulaire avec les refends en
forte saillie le protégeant contre les rayons solaires
latéraux.

West view of the building, with its tubular appear-
ance, with greatly projecting slabs that give pro-
tection from lateral incidence of sunlight.

4
Licht und Schatten im Innern.
Jeu de lumière et d'ombre à l'intérieur.
Play of light and shadow on the inside.



Über Meister:
Meister waren immer Teil unserer Zeit. Da
ihre Arbeit sich jedoch nicht auf eine be-
stimmte Region beschränkte, kann ihr Ein-
fluß nur richtungsweisend sein. Sie gaben
Richtungen an für die Lösungen der Pro-
bleme, die sozial, ökonomisch, politisch
sein können, die jedoch nicht selbst als
Lösungen der Probleme akzeptiert werden
müssen. Denn die Probleme sind immer
regional. Sie gehören zum Ort. Und die
richtigen Antworten müssen auch vom Ort
selbst herkommen, der hier eine erweiterte
Bedeutung bekommt, indem er die

Umgebung, das Klima, die Leute, die Ge-
bräuche, Geographie und Zeit mit
einschließt. Hier am Ort können die
Meister zwar verehrt werden, aber man
kann nicht auf sie Bezug nehmen. Und da
es kein universales Klima gibt, keine uni-
versalen Leute mit universalen Gewohn-
heiten, mit weder universalen Sitten noch
universalen Ökonomien, gibt es auch keine
universale Behausung. Die Architektur, die
herauskommt, wird und muß immer das-
jenige reflektieren, das in sie hineinge-
gangen ist.

Uttam C. Jain